

zur Zeit Albrechts von Hohenlohe, wird der Grundstock der Chronik wohl entstanden sein. Denn daß die Hs. noch dem 14. Jh. angehörte, dürfen wir Eckhart wohl glauben und wird außerdem bestätigt durch die ausführliche Behandlung der Bischöfe Otto Wolfskehl und Albrecht von Hohenlohe. Andererseits wird dessen Nachfolger Gerhard von Schwarzburg so offen kritisiert, daß wohl kaum an zeitgenössische Aufzeichnung dieses Abschnitts innerhalb der bischöflichen Kanzlei zu denken ist.

Ist auch das Ms., das Eckhart benutzte, einstweilen verloren, so bieten doch einen gewissen Ersatz zwei andere Hss., die mit jenem nahe verwandt sind¹²⁴⁾. Wilhelm Engel/Würzburg entdeckte im StA. Bamberg¹²⁵⁾ einen Sammelband zur Geschichte der Hochstifter Bamberg und Würzburg. Da er zahlreiche Autographe des Trithemius enthält¹²⁶⁾, muß er, wie M. ch. f. 140 und M. ch. f. 151, ursprünglich entweder ihm selbst oder doch dem Würzburger Schottenkloster gehört haben¹²⁷⁾. Er enthält zwei Würzburger Bischofskataloge¹²⁸⁾, die wenig mehr als die Namen angeben¹²⁹⁾, und eine Bischofschronik, die, wenn wir annehmen dürfen, daß Eckhart das Or. vor sich hatte, eine jüngere Bearbeitung der Eckhartschen Chronik zu sein scheint. Diese Bearbeitung muß in Würzburg erfolgt sein, da typisch würzburgische Quellen,

¹²⁴⁾ Die größte Übereinstimmung mit dem Eckhartschen Text zeigen die beiden mir erst nachträglich zugänglich gewordenen Jenaer Hss. Doch sind auch sie vielfach aus anderen Quellen ergänzt.

¹²⁵⁾ Den Hinweis auf diese Hs. verdanke ich der Freundlichkeit von H. Prof. Engel, der den Fund an der S. 124 Anm. 122 genannten Stelle anzeigte und mir die Signatur der Hs. mitteilte.

¹²⁶⁾ Randbemerkungen z. B.: fol. 42v; 45v; 175v; 176v; 178v; 178v etc.; ganz eigh.: fol. 113v—119v; 176v.

¹²⁷⁾ Ausdrücklich als Eigentum des Trithemius gekennzeichnet ist nur M. ch. f. 140.

¹²⁸⁾ 1. f. 183; Inc.: *S. Kilianus cum sociis suis martirium accepit*. Expl.: *Rudolfus de Scherenberg* (nachgetr.: *Laurencius de Bibra* u. *Conradus de Thüngen*); fol. 203v—204v; Inc.: *S. Kilianus cum sociis suis Colonato et Totnano martyrum (!) accepit*. Expl.: *Laurencius de Bibra* (nachgetr.: *Conradus de Thüngen*); fol. 211v—217v eine Fortsetzung, die mit *Conradus a Thungen* beginnt und bis zu *Joh. Godefr. a Guttenberg* reicht.

¹²⁹⁾ Die zweite Liste bringt auf fol. 203v die Verse, die auf dem Sarkophag d. hl. Kilian standen, auf fol. 203v ein Würzb. Reliquienverzeichnis; fol. 204v ein Verzeichnis der *prefecture ab eccl. alienate et impignorate*, die Bf. Rudolf v. Scherenberg wieder an das Hochstift brachte.